**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 17 (1895)

**Heft:** 33

**Anhang:** Beilage zu Nr. 33 der Schweizer Frauen-Zeitung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## Zweierlei Ansichten.

(Fortsetzung.)

„Na, da hat sie's ihr scheint's abgeguckt!" meinte mit unangenehmem Lächeln Frau Kunz. „Freilich, wenn man sehen könnte, was sie auf den Tisch bringt! . . . . Da wird's just nicht geheimrätlich aussehen!" Sie lachte dabei scharf auf.

„Und doch habe ich sie schon oft beim Fleischer angetroffen, wie sie Würste und schöne Stücke Fleisch aussuchte!" versicherte die andere.

„So — auch das noch! Und alles bar bezahlt?"

„Freilich, einmal ließ sie sogar ein Zwanzigmarkstück wechseln!"

„Was Sie nicht sagen, Frau Vogt! Bei uns beiden sind die freilich nicht dick gesäet, was? Da hat sie am Ende schöne Ersparnisse bei ihrem ehemaligen Dienstherrn gemacht, — wo war sie doch schon?"

„Beim Großhändler Brückner in der Herrmannstraße. Soviel ich aber weiß, hat sie beim Heiraten nichts als eine kleine Aussteuer mitgebracht!" antwortete Frau Vogt, die um eine Schattierung harmloser und etwas weniger neidisch zu sein schien.

„Meinen Sie? Das könnte sich aber doch anders verhalten! Die Dümmste wird sie wohl nicht sein und den Weg ins Warenmagazin, wo die Hunderte von Ballen und Säcken und Zuckerstöcken herumstehen, wird sie schon gewußt haben!" Frau Vogt sah die Sprecherin einen Augenblick erstaunt an und zuckte dann die Achseln.

„Sie glauben's nicht? Na, wie könnte sie denn sonst ein solch' bequemes Leben führen, während wir uns abrackern müssen? Sie wäre nicht die erste. . . . Na, ich will nichts gesagt haben! Aber man hat doch auch seine zwei Augen und seinen Verstand und da reime sich einer zusammen, wie die Müllern, die selbst keinen Pfennig verdient, mit dem schmalen Lohn, den Er bekommt, so bequem wirtschaften kann!" Frau Vogt zuckte wieder die Achseln.

„Das weiß ich nicht, ich weiß nur, daß sie das beste Leben von uns allen hier in der Kaserne hat!" Ein mehr bitteres, als gehässiges Lächeln zuckte bei diesen Worten um ihre Lippen. „Da, hören Sie, wie sich meine Buben zanken! Ich muß hinein, sonst schlagen sie sich noch Löcher in den Kopf, die Rangen! Horch, da schlägt's halb vier und ich habe noch eine Bütte voll zu waschen, und kommt Er heim und findet das Essen nicht gleich auf dem Tisch, so gibt's auch noch ein saures Gesicht dazu!" Mit verdrießlicher Miene wendet sie sich vom Zaun weg und geht der offenen Hausthüre zu.

„Na, das nehme ich nicht so schwer!" rief ihr die andere nach. „Seien Sie keine Närrin, was weiß das Mannsvolk von unserer vielen Arbeit! Den Meinigen lasse ich brummen, wenn er Lust hat, und macht er mir's zu bunt, so gehe ich hinaus und schlage ihm die Thür vor der Nase zu!" Noch ein scharfes Auflachen, dann verschwindet die Sprecherin in ihrem Hausgang und das Gespräch überm Gartenzaun, das ungefähr eine Stunde gedauert hat, ist beendigt.

Um dieselbe Zeit aber findet in einem andern Hause derselben Straße ebenfalls ein Gespräch zwischen zwei Personen statt, das sich sonderbarerweise um denselben Gegenstand dreht, — um die junge Frau, die wiederum nichts ahnt, daß sie von anderer Seite beobachtet wird. Dort in dem schönen, villenartigen Gebäude der Geheimrätin sitzt diese selbst, eine alte Dame mit wohlwollenden und klugen Zügen, im Lehnstuhl am offenen Fenster, das dunkle Spitzenhäubchen auf dem graumelierten Haar und eine Stickarbeit in den Händen. Ihr gegenüber hat ein junges, hübsches, blondes Mädchen Platz genommen, das beschäftigt ist, Namen in Taschentücher zu sticken. Das Strickzeug ruht in den Händen der alten Dame, sie hat den Kopf leicht zur Seite geneigt und schaut durch das offene Fenster auf die junge Mutter und das Kind dort drüben, während ein Lächeln über ihr noch anmutiges Gesicht geht

„Der Kleine wird wirklich alle Tage größer, sieh doch diese strammen Beinchen und Aermchen, Aurelie!" sagt sie, ohne den Kopf umzuwenden.

„Ja, Gusti ist wirklich ein hübsches Kerlchen!" meint das junge Mädchen, ebenfalls die kleine Gruppe betrachtend.

„Wie gesund der Bub aussieht, die frische Luft bekommt ihm ausgezeichnet; sieh nur die runden, roten Bäckchen — wirklich zum Anbeißen! Und dabei so sauber und niedlich das Kerlchen, immer wie aus dem Ei geschält. Das einfache, hellblaue Waschkleidchen steht ihm besser als manchem andern Kind das duftige Spitzenkleidchen!"

„Ei Mama, wie verliebt Du in den Buben bist!" sagte Aurelie lächelnd. „Wäre der Bursche größer und wüßte er, wie Du ihn beobachtetest, er würde am Ende recht eitel; es vergeht ja kaum ein Tag, ohne daß Du von ihm sprichst!"

„Was willst Du, liebes Kind!" sagte Frau Geheimrätin Bormann, sich nach der Tochter umwendend. „Seit ich diese Schwäche in den Füßen habe und so viel auf meinen Lehnstuhl angewiesen bin, ist es ja, außer den wenigen Besuchen, die wir empfangen, beinahe meine einzige Zerstreuung, wenn ich hie und da ein bißchen meine Umgebung betrachten und im stillen einige Beobachtungen machen kann. Da ist es mir denn eine angenehme Unterhaltung, ein wirkliches Vergnügen, die Fortschritte Gustis fast von Tag zu Tag verfolgen zu können. Aber auch die junge Frau interessiert mich, sie ist so verschieden von all' den Arbeiterfrauen hier in der Straße."

„Das ist wahr, Mama. Weißt Du, mich nimmt es eigentlich wunder, daß sie Zeit findet, jeden Nachmittag mindestens eine Stunde lang mit dem Kleinen draußen auf der Bank zu sitzen; die anderen Arbeiterfrauen thun das fast nie. Sie besorgt doch ihren Haushalt allein, wie mag sie's wohl anstellen? Dabei ist sie und das Kind immer so hübsch sauber angezogen, gerade als ob alle Arbeit gethan wäre; die anderen sieht man ja kaum am Sonntag so propre und adrett."

Frau Bormann lächelte. „Ja, das ist wahr; das ist eben Frau Müllers Geheimnis! Und doch wäre es vielleicht nicht so schwer, dahinter zu kommen. Ich wette, daß sie eine rechte Frühaufsteherin ist, die sich morgens nicht erst noch zweimal im Bett umdreht. Sodann sehe ich sie oft genug während des Vormittags sich tummeln und geschäftig hin- und hereilen und keine Minute müßig stehn. Macht sie einen Ausgang, um etwas zu holen, so kommt sie regelmäßig in ganz kurzer Zeit wieder, was mir ein Beweis ist, daß sie sich nirgendwo unnötig aufhält. Das kann man wahrlich nicht von jeder sagen.

(Schluß folgt.)

## Briefkasten der Redaktion.

Frl. **L. G.** in **B.** Dem strebsamen Schwesternpaar unsern freundlichen Gruß und der glücklichen Braut herzliche Gratulation von der „Schweizer Frauen-Zeitung", die sich sehr freut, der künftigen jungen Hausfrau in ihr neues Heim folgen zu dürfen.

Frau **S. J.-T.** in **O.** Der Brautkranz wird nicht überall vom gleichen Material hergestellt. In Italien und in der französischen Schweiz verwendet man weiße Rosen. Am gebräuchlichsten sind Myrten- und Orangenblüten, vereinzelt trifft man auch die Raute, Rosmarin, Weißdorn, Weinlaub, und zwar werden mehr künstliche Blumen verwendet als natürliche. Im übrigen ist es am besten, sich nach dem Ortsgebrauch zu erkundigen und in einem ersten Geschäfte sich das Neueste auf dem Gebiete vorlegen zu lassen.

Herrn **P.** in **M.** Wir raten Ihnen zum Besuch einer Autorität in einer größern Stadt, die in ziemlicher Entfernung von Ihrem Wohnorte gelegen ist. Sie entgehen so am sichersten dem Zufall, der so gerne alle Diskretion zu schanden macht. Die Unterbringung in einem Privathaus ist in Ihrem Falle kaum thunlich, es müßte denn beständige ärztliche Aufsicht vorhanden sein. Dagegen erachten wir es als Ihre Pflicht, die Familie zur Verantwortung zu ziehen, die Ihrer Tochter keinen bessern Schutz angedeihen ließ. Es wird jahrelanger, sorgfältiger Behandlung bedürfen, um das eingelebte schlimme Uebel zu beseitigen.

Frl. **Nina K.** in **W.** Halten Sie ein kleines Fläschchen mit Salmiakgeist in der Tasche und bedecken Sie die Stichwunden mit einem Tropfen davon. Der Schmerz ist rasch vorbei. Das beste Schlafpulver in Ihrem Falle dürfte wohl dasjenige sein, das Sie mit dem Zerstäuber in die Bettlade und zwischen die Bettstücke bringen. Das Pulver muß aber möglichst frisch sein.

**E. M.** Die Bildung muß in einem angemessenen Verhältnis zur äußern Lage stehen, wenn sie nicht die Zufriedenheit stören soll. Bildung ist nicht ein ruhendes Besitztum, sondern ein Leben, das den Trieb des Wachstums in sich hat, ein Besitztum, das nicht bloß gehütet sein will wie ein Kapital, sondern das verkümmert und verloren geht, wenn dem Triebe seines Wachstums nicht Nahrung und Freiheit gegeben wird. Bildung ist zugleich Bildungsbedürfnis. Man weiß aber, was es auf sich hat, Güter zu verlieren, die man besessen, und die Befriedigung von Bedürfnissen entbehren zu müssen, an die man sich gewöhnt hat. Es gibt eben einen Luxus des Geistes, der durch Erziehung und Gewöhnung zum Bedürfnis werden kann. Zu einem solchen Luxus wird die Bildung, auch die an sich wertvolle, sobald ihr die Befriedigung ihrer Bedürfnisse von den äußeren Umständen versagt wird. Ein solcher Zwiespalt zwischen dem Bildungsbedürfnisse und den Bedingungen der äußern Lage zeigt sich in unseren Tagen als ein tiefgehender Riß in der Zufriedenheit des Lebens.

Frau **L. W.-B.** in **N.** Das Verhältnis ist ein durchaus ungesundes. Jetzt leben die Aerzte von der Krankheit der Menschen, sie sollten aber von deren Gesundheit und Wohlsein leben können, das wäre das Richtige, und dies könnte auch möglich gemacht werden. Es ist wohl von einem jeden auszurechnen, was für eine Summe er, im Verlaufe einiger Jahre gerechnet, jährlich an Arzt und Apotheker- und Badekurenkosten für sich und die Seinigen verausgaben, resp. in Anschlag bringen muß. Und zwar deckt die Berechnung nur die Hülfe des Arztes in ausgesprochenen Krankheitsfällen. Und trotz dieser oft großen, mit dem Einkommen in keinen Verhältnissen stehenden Arztrechnung haben wir Krankheiten zu ertragen, sind wir der Furcht und Sorge anheimgegeben, haben wir auf die Dauer den Verlust der Gesundheit zu beklagen und müssen wir liebe Angehörige uns wegsterben sehen. Das wäre alles anders, wenn wir den Arzt als Gesundheitslehrer uns zu Diensten verpflichten wollten. Wir hätten diesen mit einem unseren Verhältnissen entsprechenden jährlichen Fixum zu bezahlen und dafür wäre er unser gesundheitlicher Aufsichtsrat, unser ärztlicher Hausfreund, der uns über alle die Gesundheit beschlagenden Verhältnisse belehrte, der uns auf Schädlichkeiten aufmerksam machte und Mittel und Wege angäbe, um für uns und unsere Nachkommen gesund zu bleiben. Seine Ehre und sein Vorteil bestände darin, uns gesund zu erhalten. Er würde uns als Freund besuchen, er nähme Kenntnis von unseren Verhältnissen und Lebensgewohnheiten. Unter seiner Belehrung und Anleitung blieben wir gesund und besonders unsere Nachkommenschaft würde daraus den allergrößten Nutzen ziehen. Wie die Familie bei der jüngern Generation unter der Belehrung unseres vertrauten Hausarztes nach hygieinischen Grundsätzen begründet würde, so fänden auch alle diejenigen Fragen rechtzeitige und sachkundige Antwort und Belehrung, die das Familienwohl, das Wohl unserer Nachkommen beschlagen. Wir brauchten nicht von Fall zu Fall ernstlich und ängstlich zu erwägen, ob in bestimmten Fällen der Arzt zu konsultieren sei; denn das Kostenverhältnis stände außer Frage. Wir wären zu jeder Anfrage berechtigt und der Arzt zu jeder Auskunft verpflichtet, die Honorarfrage wäre zum voraus geregelt. Die häuslichen und öffentlichen Einrichtungen, sowie die Schulhygieine — für alles dieses hätten wir unsern Arzt und seinen Rat und seine Hulfe zur Hand; wir müßten dem Erscheinen des Arztes nicht mit Sorge entgegensehen, müßten seine Besuche nicht mißmutig zählen und dabei wünschen, daß er es nun doch möchte genug sein lassen. Das Verhältnis wäre, was es sein sollte — ein ideales, würdiges und segensreiches. Meinen Sie nicht auch? Die Sache sollte doch der Ueberlegung und der Erörterung wert sein.

Frau **M. S.** in **C.** Ihre Mitteilungen haben uns ebenso sehr interessiert als erfreut, und das innere und äußere Behagen, das zwischen den Zeilen zu lesen ist, spricht deutlich für den reichen Gehalt an innerm Leben. Ein solch bewußtes Ausbauen dessen am heimischen Herde, was in langen Jahren mit Bienenfleiß an Kenntnissen und Erfahrungen in der Fremde gesammelt wurde, sollte, weil naturgemäß, einem jeden zu gönnen sein. Wir gratulieren herzlichst zu dem köstlichen Resultat und hoffen, wenn die erwartete Ruhe eingetreten ist, auf die Darstellung von Erlebtem und Gedachtem. Herzlichen Gruß!

Herrn **J. S.** in **B.** Schloß Gachnang ist zu einer Erholungsstation für Frauen mit bescheidenen Bedürfnissen eingerichtet. Soll es eine Anstalt sein für dauernde oder nur für temporäre Unterkunft? Und soll ein Arzt darin thätig sein? Ein guter Rat bedingt eine genaue Kenntnis des Gewünschten. Inzwischen besten Gruß.

**Seidenstoffe**
in schwarz und farbig in schöner Auswahl versenden meter- und stückweise zu Fabrikpreisen von 60 Cts. an per Meter bis Fr. 18.50. (450
**E. SPINNER & Cie.** vormals J. Zürrer, mittl. Bahnhofstr. 46 **Zürich**
Neuheiten! Man verlange gefl. Muster.

**Blasse Farbe der Kinder.**
207] Herr **Dr. Mausbach** in **Karlsruhe** i. B. schreibt: „Die Erfolge, welche ich mit Dr. Hommel's Hämatogen bis heute erzielt, sind **derartig günstige,** dass ich mit grosser Vorliebe in allen geeigneten Fällen für die Zukunft das Präparat empfehlen werde. Besonders erfreut haben mich die erzielten Resultate, soweit es sich um Kinder handelt. **Die extremste Blässe der Kinder verwandelt sich in ein gesundes, bleibendes, blühendes Rot,** vorausgesetzt, dass kein schweres Grundleiden vorhanden ist." Depôts in allen Apotheken.

**Braut-Seidenstoffe**
weisse, sowie schwarze u. farbige Seidenstoffe jeder Art zu wirkl. Fabrikpreisen unter Garantie für Echtheit u. Solidität von 55 Cts. bis Fr. 18 p. M. Beste und direkteste Bezugsquelle für Private. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster franko. Welche Farben wünschen Sie bemustert?
**Adolf Grieder & Cie.,** Seidenstoff-Fabrik-Union, **Zürich**
Königl. Spanische Hoflieferanten. (488

**Probe-Exemplare**
der „Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

**Hochsommerstoffe.**
**Mousseline laine, Creppe, Batiste und engl. Etamines, Piqué imprimé,** die neu-sten Sommerstoffe zu **Damen- und Kinderkleidern, Blusen** in schönsten Mustersortimenten per Meter 75, 95, 1 25 Cts. **Waschechte Indiennes und Cretonnes** per Meter à 28—95 Cts. **Badekleiderstoffe,** sowie jeder Art Baumwollstoffe von 18½ Cts. an per Meter, liefert meter- oder stückweise franko ins Haus **Oettinger & Co., Zürich.**
Muster obiger, sowie tausend. neuest. Frauen-, Herren- und Konfektionsstoffmuster umgehends franko. Neuste Sommermodebilder gratis. [267

Man verlange überall **ausdrücklich** die unübertroffenen **Lachener Suppenrollen,** die für 10 Cts. zwei Portionen vorzüglichster fertiger Fleischbrühesuppen geben, und die von ärztlichen Autoritäten **bestens** empfohlenen **Kinderhafer-** und **Reiscrêmmehle,** sowie die erfrischenden **Suppeneinlagen** der
**Präservenfabrik Lachen am Zürichsee.** [370

**Champel Genf**
**Mmes. Weiss**
**Avenue Beau Séjour**
nehmen j. **Töchter** auf z. Erlernung des Französ. Ref. **Mmes. Rimathé, Rheinau** (Zürich), und Mme. **Schafroth-Faul, Burgdorf** (Bern). [559

Alleinverkauf für die Ostschweiz bei:
**E. Senn-Vuichard**
**Specialgeschäft für Herrenwäsche**
Neugasse 48 [714
**St. Gallen.**

**Linoleum**
vom Stück in 9 Breiten, abgepasst in 9 Grössen, **von Fr. 2. — per Quadratmeter an.** Muster umgehend
**A. Aeschlimann,**
**Schifflände 12, Zürich.** [376

(H789Lz) **Passt dir dein** **Wenn nicht, dann verlange Kataloge u. Preiscourant gratis von bekannter, billigen — Hemden-Fabrik. — L. Meyer, Reiden.** [430]

**Einnehme-** Tassen, Löffel, Gläser
Trinkröhrchen
Tropfgläser
Tropfenzähler
zu billigen Preisen.
**Prompter Versand nach allen Orten.**
**C. Fr. Hausmann**
**Hechtapotheke — Sanitätsgeschäft**
St. Gallen. [718

Reiner leichtlöslicher **CACAO MÜLLER & BERNHARD** Cacao & Chocoladenfabrik CHUR **Feine Chocoladen** überall zu haben. 158] (M 5617 Z)

**Dipl. u. gold. Medaille Venedig 1894.**
**Goldene Medaille Wien 1894.**

**Ungezuckerte,** gründlich sterilisierte, reine **kondensierte** Kuhmilch. **Detailpreis 50 Cts. per Büchse.** ☛ Man verlange ausdrücklich **Romanshorner Milch,** event. wende man sich an die **Milchgesellschaft Romanshorn.** [74

# Frauen-Arbeitsschule Bern.
Gegründet vom Gemeinnützigen Verein. — Lokal Postgasse 14.

**Nächster Kurs vom 9. September bis 14. Dezember.**

Gründlicher und rationeller Unterricht im **Weissnähen, Kleidermachen, Weiss- und Buntsticken, Wollarbeiten, Flicken und Glätten.** Wahl des Faches frei. Anfragen und Anmeldungen gefl. an den Sekretär
733] (H 3561 Y) **Friedr. Marti,** Kramgasse 10, **Bern.**

## Bad und Kuranstalt Rothenbrunnen.
**2 Poststunden von Chur.**
Saison vom 1. Juni bis Mitte September.
**Jod- und Phosphorsäurehaltiger Eisensäuerling.** Wirksam gegen Verdauungsbeschwerden, Blutarmut, Skrofulose, Störungen im Wachstum. Zur Auskunft, Zusendung von Prospekten und ärztlichen Berichten ist gerne bereit die dortige **Direktion.**
Die Generalniederlage des **Rothenbrunner Mineralwassers** befindet sich bei **Gujer & Co.,** Marktgasse, **Zürich.** (H 491 ch) [483

## Töchter-Pensionat
## Kunstgewerbe- und Frauenarbeitsschule
**75 Lavaterstrasse — Zürich-Enge — Lavaterstrasse 75.**
Gewissenhafter, pünktlicher Unterricht in sämtlichen Fächern weiblicher Handarbeit in **künstlerischer und praktischer Hinsicht,** nach neuester Methode. Wahl der Fächer freigestellt. Monatliche Kurse. (H 3018 Z) [601
Prospekte der Schule und des Pensionates kostenfrei durch die Vorsteherin.
**Fräulein Schreiber.**

## Institut Dr. Schmidt St. Gallen.
**Staatlich geprüfte Sekundar-, Industrie- und Handelsschule und Gymnasium.**
**Beginn des neuen Schuljahres 12. September.**
Für Prospekte, Programme etc. sich gefl. zu wenden an den Direktor
729] (H 1760 G) **Dr. Schmidt.**

## Soolbad und Luftkurort zum Löwen
**in Muri (Aargau).**
Pensionspreis (Zimmer inbegriffen) 4½—5½ Fr.
**Für Familien nach Abkommen.**
Muri empfiehlt sich ganz besonders durch seine schöne, freundliche Lage mit herrlichen Spaziergängen, durch seine reine, gesunde Luft und vorzügliches Wasser. (H 1679 Q)
Die Bäder sind für Frühjahrs- und Herbstkuren ganz neu eingerichtet.
**Kurarzt: Dr. B. Nietlispach.**
Das ganze Jahr frische Bachforellen.
Freundliche Aufnahme und gute Verpflegung zusichernd, empfiehlt sich
471] **A. Glaser-Zillig.**

1000 M. ü. M. Station Fideris — **Kurhaus Fideris-Kulm** — 1000 M. ü. M. Linie Landquart-Davos
469] **Offen gehalten vom 20. Mai an.** (H451Ch)
Luftkur, Milchkur, Bäder, Fideriser Mineralwasser in täglich frischer Füllung. Quelle selbst kaum 30 Minuten entfernt. Eigener Weg in die nahen Waldungen. Freundliche Zimmer in massivem Holzbau. 25 vorzügliche Betten. Gute Küche. Reelle alte Veltlinerweine. Aufmerksame Bedienung. Pensionspreis, je nach Zimmer, Fr. 4.50 bis 5.50. Es empfiehlt sich der Besitzer: **H. Meier-Ruffner.**

## Lehrerin gesucht
zu 4—6 Kindern (Primarschulstufe) mit Aushülfe in leichteren Bureauarbeiten. Kenntnis der französischen und ev. italienischen Sprache erwünscht. Angenehme Stelle. Antritt September.
Gefl. Offerten mit Honorarangaben, Zeugnissen und Photographie sub Chiffre **L 1759 G** an **Haasenstein & Vogler,** St. Gallen. [731

## Gesicherte Existenz für Damen.
Umständehalber ist an best frequentierter Lage Zürichs ein gut eingerichtetes **Parfümerie- u. Damen-Coiffeurgeschäft** sofort preiswürdig **zu verkaufen.** Unterricht im Coiffieren würde der Uebernehmerin gratis erteilt. [764
Offerten erbeten unter Chiffre D 3792 Z an die Annoncenexpedition **Haasenstein & Vogler, Zürich.**

**Neuheiten in:**
**Steppdecken**
**Wolldecken**
**Glättedecken**
**Pferdedecken**
**Sportdecken**
**Tischdecken.**
Auswahl ohne Konkurrenz.
**Specialkataloge franko.**
**H. Brupbacher & Sohn,**
**Zürich.** 640

**Magenkranke** können kostenlos ein belehrendes Buch von J. J. F. Popp in Heide (Holstein) erhalten; dasselbe liefert den Beweis, dass selbst die langjährig Leidenden noch Genesung finden können. [308

[34]

**950 Meter über Meer** [761] **Felsenegg** **Station Zug Gotthardlinie** (H 786 Lz)
**Altbewährter Luftkurort auf dem Zugerberg.**
Prachtvolle Lage, grosse Tannenwälder, ebene Spaziergänge, Glas-Veranda, Wandelbahn u. s. w. in komfortabel eingerichtetem Neubau. Moderne Einrichtungen für Elektrotherapie, Hypotherapie, künstlich kohlensaure Bäder, Massage etc.; unter tüchtiger ärztlicher Leitung. Besitzer: **J. Bossard-Ryf.**

## Gesündeste Binde.
Namentlich auf die **Reise** sehr zu **empfehlen.**
708] Sehr beliebt (H 3542 Z)
und allen anderen **Systemen vorgezogen.**
**Preis per Paket Fr. 1.30; Gürtel 80.**
**H. Brupbacher & Sohn,** Zürich.

**Auswahlsendungen** zu Diensten.
**Billigste Preise.**
**HANDSCHUH-WÄSCHEREI UND FÄRBEREI**
**Wwe A. Zollikofer & Sohn** z. Löwenburg **St. Gallen**
Grösste Auswahl aller Arten
Handschuhe
Hosenträger
Cravatten
**TELEPHON!** [691]

Visit-, Gratulations- und Verlobungskarten
liefert schnell, hübsch und billig
**Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen.**

**Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.35 bis Fr. 5.—,** Frauennachthemden Fr. 2.95 bis Fr. 7.—, Nachtjacken Fr. 1.80 bis Fr. 5.—, Damenhosen Fr. 1.45 bis Fr. 3.—, Unterröcke Fr. 1.55 bis Fr. 8.—, Kissenanzüge Fr. 1.20 bis Fr. 1.75, Bettüberwürfe Fr. 3.50 bis Fr. 5.50. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandhaus und Fabrikation

Keine Hausfrau versäume, Muster zu verlangen. Sämtliche Damenwäsche ist Hausindustrie, keine geringe Fabrikware. Katalog umgehend franko und gratis. **R. A. Fritzsche,** Neuhausen-Schaffhausen. [363

Wie unsere patentierten (H 3673 Z)

**Heureka-Artikel beurteilt werden.**

Ueber die Art, wie das Haus **H. Brupbacher & Sohn** gegenwärtig in Zürich ausgestellt hat, schreibt die „N. Z.-Z." trefflich wahr: „Ein ernstliches Bewegungshindernis stellt auch der grosse Schrank mit herzigen, niedlichen „schatzigen" **Kindersachen** dar, von dem wohlweise durchlöcherten Maträtzchen bis zum pompösen Ausgehemantel. Da steht jeder jungen Mama das Herzchen still und eine sanfte Andacht zieht in ihre Seele ein." Ueber den hohen praktischen Wert der **Heureka-Artikel** der Herren Brupbacher & Sohn, hier, sich des weitern auszubreiten, hiesse Eulen nach Athen tragen, denn derselbe ist von ärztlichen Autoritäten längst anerkannt und dokumentiert. „Volksblatt v. 25. August 1894."

Muster und Prospekte bereitwilligst. [736

**H. Brupbacher & Sohn, Bahnhofstr., Zürich**

| | | |
|---|---|---|
| **Heureka-Stoff, weiss,** für Damen-, Herren- und Kinderwäsche. Das Eleganteste u. Solideste. | **Heureka-Piqué** für Damenkleider, Jupons, Frisiermäntel etc. | **Heureka-Zwirnstoff.** Das Beste für Betttücher und Bettwäsche. |
| **Heureka-Stoffe, farbig,** für Damenroben, Kinderkleidchen, Schürzen, Blousen, Reise- und Staubkleider. | **Heureka-Stoff, crême,** für Vorhangstoffe, Kleider, Schürzen, Broderien etc. | **Farbige Heureka-Stoffe** in crême, türkisch, braun □ blau □, blau gestreift, rot gestreift, bordeaux. |
| **Heureka-Stoffe sind** alle gesetzlich geschützt. Patente +6436 +6437. | **Heureka-Stoffe:** Ehrendiplom: London 1894 Goldene Medaille: Zürich 1894. (H 1728 Z) | **Man beliebe gefl. Muster und Prospekte zu verl.** |

**Kein Mittel**

hat so vorzügliche Erfolge aufzuweisen, wie das berühmte

**Amerikan. Bleichsuchts-Mittel „Iron".**

**General-Depot für die Schweiz** [276

**Rosen-Apotheke Basel, Spalenthorweg 40.**

Preis Fr. 2.50 franko durch die ganze Schweiz. (H785Q)

**Damen-Loden**

Muster franko. [658

**H. Scherrer**

**St. Gallen und München.**

**A. DINSER** St. Gallen z. Pelikan grösstes **MÖBEL MAGAZIN** der Ostschweiz

liefert seine seit 30 Jahren bekannten, streng soliden, reellen

**Salons, Wohn-, Schlaf- u. Speisezimmer,** ganze **Aussteuern** extra billig

**Sessel** in 40 Sorten Lager 400-600 **Spiegel** mit extra dicken Gläsern **Polsterarbeiten** **Geschenkartikel** in enormer Auswahl

alles billigst, mit Garantie. — Franko per Bahn. [288

[1947 **Ein prima Hausmittel** von bester Güte ist der **Eisenbitter von Joh. P. Mosimann,** Apoth. in Langnau i. E. — (Aus den **feinsten** Alpenkräutern der Emmenthalerberge bereitet. Nach den Aufzeichnungen des seiner Zeit weltberühmten Naturarztes **Michael Schüppach** dahier.) — In **allen** Schwächezuständen (speciell **Magenschwäche, Blutarmut, Nervenschwäche, Bleichsucht)** ungemein stärkend und überhaupt zur **Auffrischung** der Gesundheit und des **guten** Aussehens **unübertrefflich; gründlich blutreinigend.** — Alt bewährt. Auch den **weniger** Bemittelten zugänglich, indem eine Flasche zu Fr. **2½,** mit Gebrauchsanweisung, zu einer **Gesundheitskur von vier Wochen** hinreicht. **Aerztlich empfohlen. Depots in den meisten Apotheken der Schweiz.**

**Haarverjüngungsmilch (Tolma)**

gibt **ergrauten Haaren** die **natürliche Farbe** und **jugendlichen Glanz** wieder, beseitigt Kopfschuppen und verhindert Ausfallen der Haare. **Ueberraschender Erfolg.** Preis per Flasche franko per Nachnahme **Fr. 2.—.**

107] **J. B. Rist, Altstätten (Rheintal).**

**Rationelle Ernährung**

durch Jul. Hensels

**Hygieinisch. Cacao und Chokoladen**

**mit Zusatz von Nährstoffen,**

ausgezeichnet durch vorzügl. Geschmack, Leichtverdaulichkeit, Wohlbekömmlichkeit, hervorr. Nährkraft und Förderung einer gesunden Blutbildung.

**Hygiein. Cacao** in 1/1, 1/2 und 1/4 Pfund-Packung Fr. 4.— pr. Pfund.

**Hygiein. Chokolade** Nr. 1 Fr. 3. —, Nr. 2 Fr. 2.50 per Pfund.

**Broschüre über rationelle Ernährung mit ausführlicher Begründung der Vorteile dieser Fabrikation allen anderen gegenüber wird gratis versandt.** (H1429Q) [447

Alleinberechtigte Fabrikanten: **Knape & Würk, Leipzig.**

**Generaldepot für die Schweiz: Carl Pfaltz, Basel.**

Probesendungen per Post, billigst.

**Machen Sie einen Versuch**

mit **Bergmann's Lilienmilch-Seife,** und Sie werden finden, dass dieselbe den guten Ruf, welchen sie sich infolge ihrer hervorragenden kosmetischen Eigenschaften bei allen Schichten der Bevölkerung erworben hat, mit Recht verdient, und sie jeder andern Toiletteseife vorziehen. (H 1273 Z)

Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten **Apotheken, Droguerien** und **Parfümerien.** Nur echt von [650

**Bergmann & Co.**

**Dresden Zürich Tetschen a/E.**

Man verlange ausdrücklich die Schutzmarke:

**Zwei Bergmänner;**

denn es existieren viele wertlose Nachahmungen.

**Berneralpen-Milchgesellschaft**

**Stalden, Emmenthal.**

**Sterilisierte Alpenmilch**

**Depots in allen grossen Apotheken der Schweiz**

oder direkt von **Stalden** zu beziehen.

Die Milch stammt aus **der besten Gegend des Emmenthales,** von **durchaus gesunden Tieren,** denen **nur Naturfutter** verabreicht wird.

Die angewendete **Sterilisations-Methode** ergibt die vor allen anderen bei weitem **sichersten Resultate.**

Als **Kindermilch** von Müttern und Aerzten aufs höchste geschätzt. **Zahlreiche Zeugnisse der ersten Kinder- und Frauen-Aerzte.**

Export nach überseeischen Ländern.

| | |
|---|---|
| Die 1 Literflasche | 55 Cts. |
| Die 6 Deciliterflasche | 40 Cts. |
| Die 3 Deciliterflasche | 25 Cts. ohne Glas. |

Auch vorzüglicher **sterilisierter Alpen-Rahm.**

Verlanget die **Bärenmarke!** (H 88 Y) [59

**J. SCHULTHESS, Schuhmacher**

Rennweg 29 **ZÜRICH** Rennweg 29

Naturgemässe Fussbekleidung für Kinder und Erwachsene auf Grundlage neuester Forschungen erster Autoritäten.

Specialität: [422

*Richtige Beschuhung von Plattfüssen, sowie verdorbener und strupierter Füsse. — Reitstiefel, Bergschuhe.*

*Telephon Nr. 1767.* *Alles nur nach Mass.*

Soeben erschien:

**Unsere Haus-, Villen- und Schlossgärten**

oder

**die Landschaftsgärtnerei als Gesundheitsfaktor und Bodenrentner.**

Von **H. Runtzler,** Baden, Schweiz (Selbstverlag). [137

Preis: 1 Fr. 50 Cts. 10 Exemplare 10 Fr. = 7 Mark 50 Pfg.

Ausführlicheres in der Beilage zu Nr. 44 der «Schweizer Frauen-Zeitung» 1893.

Chemiserie — Bonneterie
**GEORG FRANKENBACH**
**Basel** 42 Aeschenvorstadt 42 **Basel**
**Grösstes Herren-Ausstattungs-Geschäft am Platze.**
Pariser Chemiserie nach Mass in vollendeter Ausführung.
Geometr. Körpermessung in den schwierigsten Fällen passend.
*Specialität in allen Herren-Artikeln,* [618
Touristen-Hemden und Unterkleider — Herren-Cravatten u. Handschuhe—Hosenträger—Gamaschen—Socken—Taschentücher etc. — Versand nach auswärts gegen Nachnahme.
**Telephon 697.** (H 2446 Q) **Georg Frankenbach,** Chemisier.

## Lohnend für jede Familie

ist die Durchsicht des gratis und franko erhältlichen
**illustrierten Kataloges**
von [697
**Hermann Scherrer z. Kameelhof in St. Gallen.**

## A. Ballié

**Möbel- und Bronzewarenfabrik**
(H 2457 a Q) **29 Freiestrasse 29**
**„Zum Ehrenfels"**
**Basel.**
Komplette Einrichtungen von Wohnungen in geschmackvollster Ausführung eigener Komposition.
**Holz- und Polstermöbel, Skulpturen, Bauarbeiten** (Täfer und Decken), **Leuchter, Möbelbeschläge in allen Metallen, Balkons, Pavillons, Portale etc. in Schmiedeisen** werden aufs feinste in meinen Werkstätten angefertigt.
Tapeten in allen Genres (Tenturen, Tapisseries artistiques), Portièren, Vorhänge aller Art, Teppiche, Faïences, Bronzes (zur Zimmerdekoration) sind in schönster Auswahl in meinen Magazinen vorrätig. (627
Grosses Lager in prachtvollen orientalischen Stickereien und echten alten persischen Teppichen.
Preisvoranschläge gratis. — Zeichnungen stehen zu Diensten

## Kaufm. Töchterschule Konstanz.

Vollständige und sorgfältige Ausbildung in Buchführung, kaufmänn. Rechnen, deutscher und französ. Korrespondenz, Wechselkunde etc. Nächster Eintritt 16. April. Prospekte und Näheres durch die Direktion:
165] **J. Kaiser.**

**Chr. Mäusli, Tapissier**
**St. Magnihalden 3**
empfiehlt sein grosses Lager in
## Polster-Möbeln
**jeder Art.**
**Specialität sehr bequem. Divans.**
Komplette **Ameublements,** fertige **Betten, Matratzen** jeder Art. —
**Spiegellager.** [757
Garantiert **solide, selbstverfert. Arbeit.**
**Reparaturen älterer Polstermöbel.**
**Billige** Preise. — **Schöne** Arbeit.

## Töchter-Pensionat Mlles Morard

in **Corcelles** b. Neuchâtel, Suisse. Gründlicher Unterricht in Sprachen, Realien, Musik, Malen etc. Praktische u. sorgfält. Erziehung. Familienleben. Reizende Lage. Ueberaus gesundes Klima. Sehr angenehmer Aufenthalt. Vorzügliche Empfehlungen. Pensionspreis Fr. 800. (H 6903 N) [712

[623 **Wegen Lokalwechsel** mit
alle aus früheren Saisons fertigen
**Kostüme** (Jupons und Jaquettes) Damenmäntel etc. **50 % Rabatt.**
**Jordan & Cie., Zürich,** Linthescherstrasse 23.

## Vorhangstoffe

eigenes und englisches Fabrikat, crême und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [362
**J. B. Nef,** z. Merkur, **Herisau.**
Muster franko. Etwelche Angabe der Breiten erwünscht.

**Kunst im Hause.**
**Holzbrandapparate und rauhe Holzgegenstände**
zum Brennen und Malen in feinster Ausführung
empfehlen [567
**Hunziker & Co.,** Aarau.
**Preiscourant franko.**

Verkauf per Meter! **Damen-Loden** Anfertigung nach Mass!
**Für Promenade, Reise, Touren etc. elegante und praktische**
**engl. tailor made Costüme**
Jaquettes, Staub- und Regenmäntel etc.
**Jordan & Cie., Linthescherstrasse 23, Zürich.**
Specialität: **Loden und Cheviots.**
Muster-Depots in St. Gallen: **Frau Witwe Christ,** Florastrasse 7, und **Frau Gehrold,** Robes, Marktgasse. (622

## Gesucht:

eine gewissenhafte **Tochter** aus achtbarer Familie zu 3 Kindern von 3½ bis 7 Jahren.
Offerten gefl. unter A 759 B an **Haasenstein & Vogler,** St. Gallen, zu senden.

## Gesucht:

für ein intelligentes **Mädchen** von 16½ Jahren geeignete Stelle als Gehülfin bei einer tüchtigen Hausfrau. Lohn Nebensache, dagegen wird neben aufmerksamer, persönlicher Aufsicht, wenn möglich, vielseitige Beschäftigung gewünscht. Einer Hausfrau, die selbstthätig dem Haushalte vorsteht, würde der Vorzug gegeben. Auskunft erteilen **Haasenstein & Vogler,** St. Gallen. [762

## Gesucht:

in eine Schweizerfamilie in Mailand eine gute
**Köchin.**
Eintritt gerne 1. September.
Anmeldung unt. Chiffre **763** an **Haasenstein & Vogler,** St. Gallen.

Achtbare Familie der franz. Schweiz würde ein Mädchen der deutschen Schweiz, welches das (H 2671 C) [705
**Französische**
und die Haushaltungsarbeiten zu erlernen wünscht, unter günstigen Bedingungen aufnehmen. Sich unter Referenzangabe zu wenden an Hrn. **Ernst Porret,** Rue de la Demoiselle 51, **Chaux-de-fonds.**

**Magazine zum wilden Mann**
## Basel.
**Fortwährender Eingang der neuesten, leichten**
## Sommerstoffe
in
**Seide, Wolle und Baumwolle.**
**Muster umgehend und franko.**

## Gesucht.

Ein gesetztes, zuverlässiges **Kindsmädchen** zu 3 Kindern im Alter von 3—7 Jahren. Bewerberin muss für den Haushalt bügeln können. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Chiffre **N 765** befördert das **Annoncenbureau Haasenstein & Vogler, St. Gallen.**

Eine gute Familie in Neuchâtel würde eine junge **Tochter** zur Erlernung der französischen Sprache bei mässigem Pensionspreise annehmen.
Offerten unter Chiffre H 7039 N an **Haasenstein & Vogler** in **St. Gallen** zu adressieren. [730

Eine junge **Tochter** aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem Laden. Sie wäre nebenbei auch bereit, in der Haushaltung, die sie gründlich versteht, sowie im Nähen mitzuhelfen.
Auskunft bei **Haasenstein & Vogler,** St. Gallen. [758

## Schnittmuster.

Vollständiger Katalog mit allen Neuheiten für kommende Saison, in 12 verschiedenen Nummern erscheinend, wovon jede eine besondere Specialität gründlich behandelt, mit elegantem Schnittmuster in Normalgrösse zu 50 Cts. Jede Nummer enthält ungefähr 50 Modebilder, wovon vollständiges Muster zu 50 Cts. bezogen werden kann. [760
**Mme. Meylan, Brugg, Aargau.**

## Zur Notiz!

Musterlager und Kommissionenannahme für die
**Leinenweberei Grünfeld in Schlesien**
befindet sich in
**Basel, Holbeinstrasse 92.**
Vorgezeichnete u. fertige Handarbeiten auf Leinwand, Stickereistoffe, Uebernahme von Braut- und Baby-Ausstattungen, sowie Lieferung einzelner Wäsche-, auch Badeartikel zu Fabrikpreisen. Illustrierte Preislisten stehen zu Diensten. (H 2454 Q) [626

Unübertroffenes Kaffeezusatzmittel in Honiggläsern oder Paketen
Zu haben in den Spezereihandlungen.
671]

## Gebrüder Hug & Co., Basel.

**Grösste Auswahl**
## Pianos — Harmoniums
vorzügliche **Schweizer Pianos** von Fr. 700.— an.
(H2452Q) **Schulharmonium von Fr. 110.— an.** [619

621] Offeriere franko Bestimmungsstation echten
## Malaga rotgolden
**à Fr. 24** das Originalfässchen von 16 Liter, versehen mit der offiziellen Ursprungsmarke. Grosses Lager in Madère, Muscat, Porto, sowie in naturreinen Tischweinen. (H5936X) **A. Rothacher,** Petit Lancy, **Genève.**

**Keine Blutarmut mehr!**
Natürlichstes, nachhaltig wirkendes, billigst. und für den Magen zuträglichstes Mittel gegen Blutarmut ist nach dem Urteil medizinischer Autoritäten **luftgetrocknetes Ochsenfleisch.** [688
Stetsfort in vorzüglichster Qualität vorrätig bei **Th. Domenig,** Chur. (H 756 Ch) (688

**Für 6 Franken**
versenden franko gegen Nachnahme
**bttto. 5 Ko. ff. Toilette-Abfall-Seifen**
(ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). (H 623 Z) [163
**Bergmann & Co.,** Wiedikon-Zürich.

**Jede Dame,** welche sich für die beliebten **Heureka-Artikel** interessiert,
beliebe Prospekte und Ansichtsendung zu verlangen.
Stoff, Kissen, Binde und Wäsche. (H 515 Z) [147
**H. Brupbacher & Sohn, Zürich.**

## Frauenbinde „Sanitas"

Das **Reinlichste,** Einfachste und Praktischste. Bis jetzt unübertroffen. Aerztlich empfohlen. Sollte bei keiner Ausstattung fehlen. Weibliche Bedienung. Postversand. [656 Telephon!
**Sanitätsgeschäft zum roten Kreuz**
**C. Fr. Hausmann, St. Gallen.**

## Wiener Patience

ausgezeichnetes, haltbares Konfekt von feinstem Aroma, per ½ Kilo 2 Fr., empfiehlt bestens [156
**Carl Frey,** Konditor, **Neugasse, St. Gallen.**
Prompter Versand nach auswärts!
**Telephon!**

## Was, Wo und Wie

Sie annoncieren mögen, unterlassen Sie nicht, sich der bewährten Vermittlung des Hauses
## Haasenstein & Vogler
**erste** und **älteste** Annoncen-Expedition
zu bedienen, das Inserate in **sämtliche Zeitungen** befördert, auch bei Benützung vieler Journale nur **eines einzigen Manuskriptes bedarf** und bei umfangreichen Aufträgen **höchsten Rabatt** gewährt.
Dasselbe ist unzweifelhaft am ehesten in der Lage, bei aller Garantie für rascheste und zuverlässigste Ausführung **wirkliche Vorteile** zu gewähren, und, wo es gewünscht wird, **kompetenten Rat** zu erteilen.